

# Ein Leuchtturm für Gäste und Einheimische

Die Innerrhoder Tourismusorganisation VAT AI ist im «Haus am Ring» gut angekommen

Gedanken über einen Umzug der Tourist-Information wurden schon seit Jahren gewälzt. Der Platz im «Buherre Hanisefs» an der Hauptgasse war arg beschränkt. Die Innerrhoder Tourismusorganisation verteilte sich inklusive Kurslokale und Lagerräume auf ein halbes Dutzend Standorte in Appenzell. Im roten «Haus am Ring» am Landsgemeindeplatz sind nun fast alle Bereiche unter einem Dach vereint – zur Freude aller Betroffenen.

Monica Dörig

Das rot gestrichene Gebäude steht prominent an der westlichen Ecke des Landsgemeindeplatzes. Wie ein Leuchtturm fällt es ins Auge. Das Betreten der seit April darin untergebrachten Tourist-Information geschieht nun ebenerdig und wird begleitet vom lauschigen Plätschern des Landsgemeindebrunnens. Der Empfangsbereich ist grosszügig und funktional, mit Ausblicken auf den geschichtsträchtigen Platz und die belebte Hauptgasse, mit viel Raum für Wartende. Hinter dem Gäste-Tresen, im Backoffice, hat Andrea Manser, Leiterin der Tourist-Information, ihr Büro. Sie strahlt. Sie habe damit gerechnet, Heimweh zu verspüren nach dem Haus Buherre Hanisef, mit Museum und Rathaus, Kirche und Schmäuslemarkt als Nachbarn. Doch sie fühle sich hier so wohl, dass keine Nostalgie aufkomme. Im Gegenteil: «Jetzt merken wir erst recht, wie eng und unpraktisch alles war.»

Geschäftsführer Guido Buob schätzt vor allem, dass die verschiedenen Abteilungen des Innerrhoder Tourismus an einem Ort versammelt sind. Zuvor befanden sich die Büros im Gebäude der UBS an der Schälligasse. Er ist überzeugt, der neue Standort fördert die Ausweitung des touristischen Ballungsraumes. «Das Dorf soll nicht nur auf den wenigen Metern im Kern, sondern vom Brauereiplatz bis zum Kapuzinerkloster, vom Bahnhof bis ins Ziel attraktiv sein.»

Der Empfangsraum ist schlicht eingerichtet. Die Gästeberaterinnen arbeiten auf einem Podest – auf Augenhöhe mit den Gäs-



Am 3. April öffneten die Türen der neuen Touristinformation im «Haus am Ring». (Bild: H9)

ten. Auskünfte erhalten Besucherinnen und Besucher im persönlichen Kontakt – hier flimmert kein Monitor mit Werbetexten. In der Nische sind Broschüren in vier Sprachen aufgelegt; dahinter verbirgt sich Stauraum – eines der zahlreichen Elemente, die mitgezügelt wurden. Und es ist eins der für Aussenstehende unscheinbaren Details, auf die beim Umbau Wert gelegt wurde, unter anderem zusätzliche, ebenerdige Fenster im Treppenhaus und Seminarraum, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Im Entrée werde es noch Sitzgelegenheiten geben, erzählt der Geschäftsführer und irgendwann noch einen Bildschirm. Darauf könnten Videos von spannenden Angeboten, wie etwa der Besuch im Kunstmuseum, abgespielt werden.

## Überraschung im Keller

Ein grösserer Eingriff in das knapp 30-jährige Gebäude, das im EG und UG

terhaus beherbergte, war der Einbau des Lifts. Zugänglich im Foyer, dient er vorwiegend dem Materialtransport in die beiden Untergeschosse sowie der Barrierefreiheit.

## Engelstube als repräsentatives Lokal

Begibt man sich ins Untergeschoss, ist die Überraschung gross: Der Raum, wo man unter anderem Jodeln lernen kann, ist nach der Art alter Gasthäuser bis auf Brusthöhe getäfert, und es ist die Ecke der alten «Engel»-Gaststube aus dem 18. Jahrhundert eingebaut. Das schafft eine verblüffende Atmosphäre und zusammen mit schallschluckenden Wänden und abgesenkten Holzdecken eine angenehme Akustik. Die alten Bauelemente hatte der Kanton eingelagert; das Team von Fässler Neff Holzbau hat sie eingebaut und entsprechend ergänzt. «Das hat allen Beteiligten grosse Freude gemacht und die Kursteilnehmenden wie die -leitenden sind sehr angetan vom eigenen Kurslo-

## Weitsichtige Entscheidungen

(mo) Von der ersten konkreten Idee bis zum Bezug des neuen Gebäudes vergingen zwei Jahre. Der «Appenzeller Volksfreund» hat mehrmals über das Meilenstein-Projekt berichtet. Anfang April wurde der neue Standort von Appenzellerland Tourismus AI an der Hauptgasse 38 in Appenzell eingeweiht. Geschäftsführer Guido Buob zeigt sich zufrieden. «Es ging super schnell. Die Zusammenarbeit war auf allen Ebenen sehr gut».

Besonders die einvernehmliche Stimmung unter den Handwerkern habe ihn bei seinen täglichen Baustellenbesuchen beeindruckt. Sepp Manser und Andrea Bischofberger (Präsident und Vize-Präsidentin VAT AI), haben den Umbau umsichtig begleitet.

Für den Erwerb des Hauses brauchte es das Einverständnis der als Verein organisierten Tourismus-Organisation VAT AI. An der ausserordentlichen Versammlung vom 12. Dezember 2022 stimmten die involvierten Partnerorga-

nisationen und Mitglieder zu, das quaderförmige «Haus am Ring» am Landsgemeindeplatz für 2,85 Millionen Franken zu kaufen. «Wir erhielten ein NRP-Darlehen (Neue Regionalpolitik) und eine Bürgschaft der Appenzeller Kantonalbank. Den Rest der Gesamtkosten konnten wir selbst aufbringen», bestätigt Guido Buob. Er ist überzeugt, die Entscheidung, umzuziehen und ein eigenes Gebäude zu erwerben, war sinnvoll und weitsichtig.

Die Umbaupläne konnten im Vorfeld zu wenig detailliert erarbeitet werden, erzählt er. Man rechnete mit Kosten in der Höhe von maximal einer Million Franken. Im Zuge der Detailplanung und während des Umbauprozesses ergaben sich zusätzliche Aufwendungen, unter anderem durch den nachträglichen Entscheidung, neben den drei Stockwerken auch die Fassade samt Fenstern und Rollläden zu renovieren. Der Umbau kostete laut aktuellem Stand schliesslich 1,28 Millionen Franken.

neue Nutzung hat Fredi Oertli von Thomas Rusch Bauplanung GmbH geplant. Die Küche wurde einfach umgedreht, die Wärmepumpenheizung übernommen, das gesamte Büromobiliar gezügelt. Die Riemböden blieben erhalten, ebenso die Decken; wo nötig wurden diese mit schallschluckenden Platten optimiert. Hingegen war es den Mitarbeitenden ein Anliegen, die Fenster öffnen zu können. Darum und aus energetischen Gründen wurden die Schaufenster im Erdgeschoss und die Fenster im Obergeschoss ersetzt.

Im OG, wo bis 2019 das Grossraumbüro einer Krankenkasse untergebracht war, wurden hölzerne Trennwände eingebaut. Die sieben Arbeitsplätze wirken dank Glastüren und -flächen durchlässig, können aber auch geschlossen werden. Noch leben sich die sieben Festangestellten (davon drei Lernende) und die drei Teilzeitarbeitnehmerinnen im neuen Haus ein. Die Freude daran, am Raumklima und Komfort, ist ihnen anzusehen.

Alle Räume sind aus logistischen Überlegungen durch zwei Treppenhäuser erschlossen – durch ein öffentliches und ein internes, das auch zur (unveränderlichen) Loft-Wohnung im zweiten OG führt.

## So viel wie möglich erhalten

Die Küche zeigt exemplarisch wie beim Umbau vorgegangen wurde. «So viel wie möglich soll erhalten werden», lautete das Motto. Die Anpassungen an die

**wohn** *Wir sagen Danke*  
**akustik**  
für mehr  
Lebensqualität  
mit Design  
[www.wohnakustik.ch](http://www.wohnakustik.ch)

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.



[www.langenegger-ag.ch](http://www.langenegger-ag.ch)  
Telefon 071 787 36 20

**THOMAS RUSCH**  
**BAUPLANUNG** GmbH  
Gontenstr. 56, 9108 Gontenbad  
[www.ruschbauplanung.ch](http://www.ruschbauplanung.ch)  
Wir danken der Bauherrschaft für den interessanten Planungsauftrag.

**Brülisauer**  
**Gipser**  
9050 Appenzell • [www.brulisauer-gipser.ch](http://www.brulisauer-gipser.ch)  
#Gips  
#Kalk  
#Lehm  
Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag und das Vertrauen. Es freut uns, Teil dieses beeindruckenden Projekts zu sein.

HERZLICHEN DANK FÜR DEN GESCHÄTZTEN AUFTRAG  
**ELEKTRO SCHWIZER**  
APPENZELL • SPEICHER • URNÄSCH • [WWW.ELEKTRO-SCHWIZER.CH](http://WWW.ELEKTRO-SCHWIZER.CH)



Der Empfangsbereich bietet hinter dem Tresen nicht nur leicht erhöhte Arbeitsplätze, sondern auch viel Raum und eine übersichtliche Prospektwand.



Die «Engel-Stube» im ersten Untergeschoss eignet sich ideal für Kurse oder andere Veranstaltungen.



Der Personalraum mit Küche neben der «Engel-Stube».



(Bilder: Hans Ulrich Gantenbein) Innenausbau aus dem ehemaligen «Engel».



Mit viel Tageslicht und Glaswänden: Die Büros im Obergeschoss sind hell und lichtdurchflutet.

**d**  
**D'ERRICO**  
EIDG. DIPL. MALERMEISTER

**DER APPEZÖLLE MACHT, WAN-E MACHT, GEEN RICHTIG GFREUT. WA ME MACHT, DA MACHT ME RECHT! EM BESCHTE VO AAFANG AA. NÜD AU?**

RÜTISTRASSE 14  
9050 APPENZELL  
078 665 31 00  
INFO@MALEREI-DERRICO.CH  
WWW.MALEREI-DERRICO.CH

**EDELWEISS FENSTER**

**Vielen Dank.**

Appenzell Wattwil  
Wil Münchwilen Zürich  
www.edelweissfenster.ch  
T +41 71 948 60 00

**WIR BEDANKEN UNS FÜR DEN SPANNENDEN INGENIEURAUFGABE UND GRATULIEREN ZUM UMBAU**

Seit 75 Jahren.  
www.herscheing.ch

**HERSCHE INGENIEURE**

**Holzbau P.Manser AG**

Rütistrasse 47  
9050 Appenzell  
www.holzbau-manser.ch

**Wir gratulieren zum gelungenen Umbau und danken für den geschätzten Auftrag.**

**WILD** und PARTNER AG  
9050 Appenzell  
Tel. 071 788 39 80  
wild-appenzell.ch

Wir bringen FREUDE ins GEBÄUDE

Wir gratulieren der Bauherrschaft zum gelungenen Umbau.

Wir durften mit der Planung und Ausführung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsanlagen zum guten Gelingen beitragen.

**thomas sutter**  
besonders. wertvoll.

Herzlichen Dank für die geschätzte Zusammenarbeit  
wertvolles Handwerk für besonderen Tourismus!

Ihr Partner in Appenzell für Ihre regionalen Medien gratuliert zum gelungenen Umbau!

**DRUCKEREI APPENZELLER VOLKSFREUND MEDIEN**

APPENZELLER VOLKSFREUND    Anzeigebblatt    appenzell24.ch

Engelgasse 3 | 9050 Appenzell | Inserate und Abo 071 788 50 20 | Redaktion 071 788 30 01  
www.appenzeller-volksfreund.ch | www.anzeigebblatt.ch | www.appenzell24.ch